

## 34 Überblick über die 7. Übung

Überblick über die 7. Übung

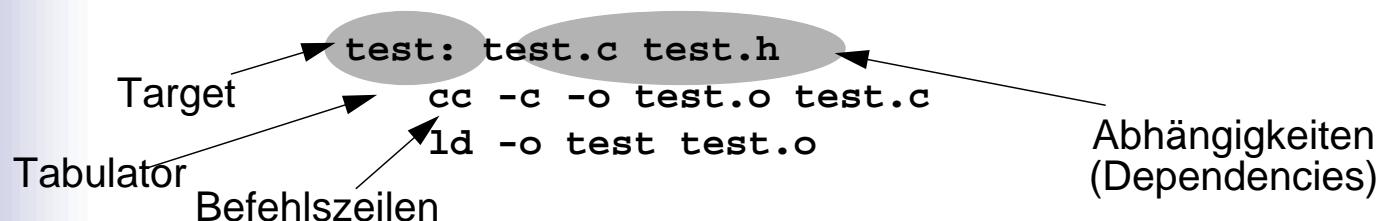
- make
- gdb
- (insure)

# Make

- Problem: Es gibt Dateien, die aus anderen Dateien generiert werden.
  - ◆ Zum Beispiel kann eine test.o Datei aus einer test.c Datei unter Verwendung des C-Compilers generiert werden.



- Ausführung von *Update*-Operationen
- **Makefile**: enthält Abhängigkeiten und Update-Regeln (Befehlszeilen)



# Beispiel

```
test: test.o func.o
      ld -o test test.o func.o

test.o: test.c test.h func.h
      cc -c test.c

func.o: func.c func.h test.h
      cc -c func.c
```

## Make (2)

- Kommentare beginnen mit # (bis Zeilenende)
- Befehlszeilen müssen mit TAB beginnen
- das zu erstellende Target kann beim `make`-Aufruf angegeben werden (z.B. `make test`)
  - ◆ wenn kein Target angegeben wird, bearbeitet make das erste Target im Makefile
- beginnt eine Befehlszeile mit @ wird sie nicht ausgegeben
- jede Zeile wird mit einer neuen Shell ausgeführt (d.h. z.B. `cd` in einer Zeile hat keine Auswirkung auf die nächste Zeile)

# Makros

- in einem Makefile können Makros definiert werden

```
SOURCE = test.c func.c
```

- Verwendung der Makros mit `$(NAME)` oder `$(NAME)`

```
test: $(SOURCE)
      cc -o test $(SOURCE)
```

# Dynamische Makros

- \$@ Name des Targets

```
test: $(SOURCE)
      cc -o $@ $(SOURCE)
```

- \$\* Basisname des Targets

```
test.o: test.c test.h
      cc -c $*.c
```

- \$? Abhängigkeiten, die jünger als das Target sind
- \$< Name einer Abhängigkeit (in impliziten Regeln)

# Makros

- Erzeugung neuer Makros durch Konkatenation

```
OBJS += hallo.o
```

oder

```
OBJS = $(OBJS) hallo.o
```

- Erzeugen neuer Makros durch Ersetzung in existierenden Makros

```
OBJS_SOLARIS = $(OBJS:test.o=test_solaris.o)
```

- Ersetzen mit Pattern-Matching

```
SOURCE = test.c func.c
```

```
OBJS = $(SOURCE:%.c=%.o)
```

- Benutzen von Befehlsausgaben

```
WORKDIR = $(shell pwd)
```

# Eingebaute Regeln und Makros

- make enthält eingebaute Regeln und Makros (`make -p` zeigt diese an)
- Wichtige Makros:
  - ◆ `CC` C-Compiler Befehl
  - ◆ `CFLAGS` Optionen für den C-Compiler
  - ◆ `LD` Linker Befehl
  - ◆ `LDFLAGS` Optionen für den Linker
- Wichtige Regeln:
  - ◆ `.c.o` C-Datei in Objektdatei übersetzen
  - ◆ `.c` C-Datei übersetzen und linken

# Suffix Regeln

- Eine Suffix Regel kann verwendet werden, wenn `make` eine Datei mit einer bestimmten Endung (z.B. `test.o`) benötigt und eine andere Datei gleichen Namens mit einer anderen Endung (z.B. `test.c`) vorhanden ist.

`.c.o:`

```
$(CC) $(CFLAGS) -c $<
```

- Suffixe müssen deklariert werden

`.SUFFIXES: .c .o $(SUFFIXES)`

- Explizite Regeln überschreiben die Suffix-Regeln

`test.o: test.c`

```
$(CC) $(CFLAGS) -DXYZ -c $<
```

# Beispiel verbessert

```
SOURCE = test.c func.c
OBJS = $(SOURCE:.c=.o)
HEADER = test.h func.h

test: $(OBJS)
    @echo Folgende Dateien erzwingen neu-linken von $@: $?
    $(LD) $(LDFLAGS) -o $@ $(OBJS)

.c.o:
    @echo Folgende C-Datei wird neue uebersetzt: $<
    $(CC) $(CFLAGS) -c $<

test.o: test.c $(HEADER)

func.o: func.c $(HEADER)
```

# Nützliche Konvention

## ■ Aufräumen mit `make clean`

`clean:`

```
rm -f $(OBJS)
```

## ■ Projekt bauen mit `make all`

`all: test`

## ■ Installieren mit `make install`

`install: all`

```
cp test /usr/local/bin
```

# Debuggen mit dem gdb

- Programm muß mit der Compileroption **-g** übersetzt werden

```
gcc -g -o hello hello.c
```

- Aufruf des Debuggers mit **gdb <Programmname>**

```
gdb hello
```

- im Debugger kann man u.a.

- ◆ Breakpoints setzen
- ◆ das Programm schrittweise abarbeiten
- ◆ Inhalt Variablen und Speicherinhalte ansehen und modifizieren

# Debuggen mit dem gdb

- Breakpoints:
  - ◆ **b <Funktionsname>**
  - ◆ **b <Dateiname>:<Zeilenummer>**
  - ◆ Beispiel: Breakpoint bei main-Funktion

```
b main
```

- Starten des Programms mit **run** (+ evtl. Befehlszeilenparameter)
- Schrittweise Abarbeitung mit
  - ◆ **s** (step: läuft in Funktionen hinein) bzw.
  - ◆ **n** (next: läuft über Funktionsaufrufe ohne in diese hineinzusteppen)
- Fortsetzen bis zum nächsten Breakpoint mit **c** (continue)

# Debuggen mit dem gdb

- Anzeigen von Variablen mit `p <variablenname>`
- Setzen von Variablenwerten mit `set <variablenname>=<wert>`
- Ausgabe des Stack-Traces: `bt`
- Navigieren zwischen den Stackframes: `up`, `down`

## Emacs und gdb

- gdb lässt sich am komfortabelsten im Emacs verwenden
- Aufruf mit "**ESC-x gdb**" und bei der Frage "**Run gdb on file:**" das mit der **-g**-Option übersetzte ausführbare File angeben
- Breakpoints lassen sich (nachdem der gdb gestartet wurde) im Buffer setzen, in welchem das C-File bearbeitet wird: **CTRL-x SPACE**

# Electric Fence

- Speicherprobleme (SIGSEGV!) lassen sich mit der Electric Fence-Bibliothek gut finden:

```
gcc -g -o hello hello.c -L/proj/i4sp/pub/efence -lefence
```

- Programm danach im Debugger laufen lassen
-